

 <p>Landesmuseum Württemberg, Stuttgart [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Inschriftstein aus Unterregenchbach</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Mittelalterliche Skulpturen, Skulptur und Plastik, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: WLM 14168 g</p>
---	--

Beschreibung

Die Inschrift, die sich stilistisch ins 9./10. Jh. n. Chr. datieren lässt, stammt vermutlich wie weitere Architekturteile aus der sog. Großen Basilika eines ottonischen Klosterkomplexes in Unterregenchbach.

Eine mögliche Ergänzung der Buchstabenfolge "ALVTEANIMAIL/MPERVENERVNT/ ASCORVMBEAT" könnte lauten: "(PRO S)ALVTE ANIMA(E) IL(LIVS)/(PER QVE)M PERVENERVNT/(CORPOR)A S(AN)C(T)ORVM BEAT(ORVMQUE. . .)" (Zum Seelenheil jenes Mannes, durch den die Körper der Heiligen . . . hierher kamen). Der Text nannte demnach den - nicht erhaltenen - Namen des Stifters, der Reliquien nach Unterregenchbach brachte.

Der Stein war bis 1914 in der Außenwand der Pfarrkirche in Unterregenchbach eingemauert und wurde von der ev. Kirchengemeinde Unterregenchbach erworben.

[Ingrid-Sibylle Hoffmann]

Grunddaten

Material/Technik:

Lettenkeuper-Sandstein

Maße:

H. 27,2 cm, B. 49,7 cm, T. 20,2 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	801 n. Chr.-1000
	wer	
	wo	

Wurde genutzt	wann	
	wer	
	wo	Unterregenbach
[Zeitbezug]	wann	901 n. Chr.-1000
	wer	
	wo	
[Zeitbezug]	wann	9. Jahrhundert n. Chr.
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Architekturelement
- Schriftgut
- Steininschrift

Literatur

- Schäfer, Hartmut/Stachel, Günther (1989): Unterregenbach. Archäologische Forschungen 1966-1988. Stuttgart, S. 85, Abb. 64.
- Württembergisches Landesmuseum, Meurer, Heribert (Bearb.) (1989): Die mittelalterlichen Skulpturen Bd. I. Stein- und Holzskulpturen. Stuttgart, Katalog Nr. 16